© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiträge zur Kenntnis der Hymenopteren-Fauna der weiteren Umgegend von Frankfurt a. M.

Von

Prof. Dr. **L. von Heyden**, Königl. preuß. Major a. D.

XIII. Teil. (Siehe Bericht 1905 p. 75—87.)

Cynipidae verae.

Ich gebe hier ein Verzeichnis der in meiner Sammlung befindlichen Cynipiden oder Gallwespen, soweit sie in Frankfurts weiterer Umgebung vorkommen. Die Wespen sowohl wie deren Gallen wurden von meinem Vater Dr. C. von Heyden gesammelt und von den namhaftesten Spezialisten revidiert und bestimmt: Geh. Medizinalrat Dr. H. Reinhard († 10. Jan. 1901) in Dresden, Prof. Dr. Schenck († 23. Februar 1878) in Weilburg und Dr. Gustav Mayr in Wien. Schenck hat selbst die nassauischen Cynipiden und deren Gallen in den Jahrbüchern des Vereins für Naturkunde im Herzogtum Nassau XVII, XVIII und separat 1865 bearbeitet. Es sind darin eine ganze Anzahl Arten nach den Originalen behandelt, die wie alle meine Gallen jetzt Eigentum des Senckenbergischen Museums sind. Die Arbeit von Mayr: „Die mitteleuropäischen Eichengallen in Wort und Bild“ erschien 1870 und 1871 in den Jahresberichten der Wiener Kommunal-Oberrealschule in der Rossau und ist deshalb sehr selten im Buchhandel.

Die damalige Ansicht über die Zusammengehörigkeit der Arten ist in den letzten Jahrzehnten überholt durch die epochemachenden Arbeiten von Dr. Adler über den Generationswechsel bei den Gallwespen (Deutsch. Ent. Zeit. 1877 und Zeitsch. wissenschaftl. Zoologie 1881). Er hat nachgewiesen, daß eine ganze

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anzahl, die früher für besondere Gattungen und Arten gehalten wurden, nur die geschlechtlichen Formen anderer, sich ungeschlechtlich (ohne Männchen) fortpflanzender Arten sind.

Ich gebe hier eine Aufzählung der bis jetzt bekannt gewordenen, hierher gehörigen Arten unseres Gebietes nach der neuesten, umfassendsten Bearbeitung von Kiefer in „Species des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie par André T. VII et VII bis 1900—1904". Die mit † versehenen Formen sind bei uns noch nicht nachgewiesen, kommen aber wohl sicher vor. Die von mir aufgeführten 59 Arten reduzieren sich daher auf 51.

Parthenogenetische Fortpflanzung.			Geschlechtliche Fortpflanzung.	
Andricus autumnalis Hart.	April	=	Andricus ramuli L.	Juli
„ collaris Hart.	April	=	„ curvator Hart.	Juni
„ globuli Hart.	April	=	„ inflator Hart.	Juni
„ solitarius Fonsc.	Septbr.	=	† „ xanthopsis Schlecht.	Juni
„ ostreus Giraud	Oktbr.	=	† „ furunculus Kiefer (? = pallipes Schenck)	Mai
„ urnaeformis Fonscol.	Novbr.	=	† „ sufflator Mayr	Juni
„ radicis Hart.	April	=	† „ trilineatus Hart.	August
„ fecundatrix Hart.	Frühj.	=	† „ pilosus Adler	Juni
Biorrhiza aptera F.	Dezbr.	=	Biorrhiza terminalis Hart.	Juli
Trigonaspis renum Hart.	Dezbr.	=	Trigonaspis megaptera Panz.	Mai
Dryophanta divisa Hart.	Novbr.	=	† Dryophanta verrucosa Schlecht.	
„ longiventris Hart.	Dezbr.	=	† „ similis Adler	Mai
Neuroterus fumipennis Hart.	Mai	=	Neuroterus tricolor Hart.	Juni
„ laevinsculus Schk.	März	=	„ albipes Schenck	Juni
„ lenticularis Oliv.	März	=	„ baccarum L.	Juni
„ numismatis Oliv.	April	=	† „ vesicatrix Schlecht.	Juni

A. Gallwespen an Eichen.

I. Arten, die an Wurzeln leben, die stets von Erde bedeckt sind.

Andricus Hartig.

1. *A.* (*Aphilothrix* Giraud) *radicis* Hart. — Bingen Mitte April, Soden Mitte Juli je 1 Exemplar. ♀ der Wespe gefangen. Ich besitze die kartoffelähnliche Galle nicht.

Biorrhiza Westwood.

2. *B. aptera* L. — Es sind nur ungeflügelte ♀ bekannt. Frankfurt öfter im Frühjahr, selbst schon in gelinden Wintern auf dem Schnee. Die Galle, meist traubenförmig, an den Wurzelfasern alter Eichen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. Arten, deren Gallen an der Rinde sitzen.

Andricus Hartig.

3. *A. (Aphilothrix) corticis* L. — Ich besitze die seltene Wespe nicht, wohl aber die Galle, die bei Mayr, tab. 1, fig. 3 abgebildet ist, nach wenigen miteinander verbundenen Exemplaren von Frkft.
4. *A.* (*Aphilothrix*) *rhizomae* Hartig. — Ich besitze die Wespe nicht, wohl aber die Galle von Frkft. Sie sitzt in aufgesprungenen Ritzen der Rinde an der Erde.
5. *A. noduli* Hartig. — Nur die Galle wurde von meinem Vater an einem Eichenzweige gefunden; sie ist klein und in der Rindenschicht verborgen.

III. Arten, deren Gallen an der Knospe sitzen.

a) an zwei- oder mehrjährigen Zweigen und Ästen oder am Stamm.

Trigonaspis Hartig.

6. *T. megaptera* Panz. — Ende Mai die beiden Geschlechter der Wespe bei Soden gefangen. Die Galle ist korallenrot, beerenartig, glatt, saftig und sitzt an jungen Ausschlägen von Eichenstöcken. Auch in der Seulberger Mark im Taunus, sowie auf dem Johannisberg bei Nauheim in der Wetterau von meinem Vater gefunden. Ich selbst fand sie Juni 1904 bei Falkenstein an Eichenstämmchen zwischen den Ritzen der Rinde an jungen Knospen.

b) Gallen an jungen Trieben, aus Terminal- und Axillarknospen entwickelt.

Cynips Linné.

7. *C. Kollari* Hartig. — Mein Vater fand die Gallen im April bei Frkft. in einem jungen Eichenbestande, aber alle waren, mit Ausnahme einer einzigen, schon durchlocht; aus dieser schlüpfte die Wespe erst im August. Auch von Wetterhan am Roten Graben an der Mainkur gefunden. Die Galle ist kirschengroß, kugelig, bräunlich mit einem Durchmesser von 12—23 mm.
8. *C. galeata* Giraud. — Mein Vater fand 2 Gallen bei Frkft.; sie ist von Mayr genau beschrieben. Schenck erwähnt sie nicht aus dem Gebiet. Es ist mir fraglich geworden, ob diese sonst österreich-ungarische Art wirklich von hier stammt. Die Galle ist von Mayr bestimmt, aber

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ohne nähere Fundangabe; sie lebt an unserer *Quercus pedunculata.*

Andricus Hartig.

9. *A.* (*Aphilothrix*) *fecundatrix* Hartig. — Mein Vater fand 2 Gallen bei Frkft. Sie erreichen die Größe einer Kirsche oder Walnuß, sitzen zwischen den Blattachsen und ähneln einer Hopfenfrucht. Ich besitze die Wespe nicht.
10. *A.* (*Aphilothrix*) *solitaria* Fonscolombe (*ferruginea* Hartig). — Einmal die Wespe ♀ bei Soden Mitte September an Eichen gefangen. Schenck fand die Galle bei Weilburg.
11. *A.* (*Aphil.*) *globuli* Hartig. — Mein Vater fand eine Galle Ende September bei Königstein. Die Wespe besitze ich nicht.
12. *A.* (*Aphil.*) *autumnalis* Hartig. — Frkft. einmal die Wespe im April gefangen, auf einer Knospe, in welche sie den Legestachel tief hineingebohrt hatte, auch einmal bei Nauheim.
13. *A.* (*Aphil.*) *collaris* Hartig. — Die Wespe zweimal bei Frkfrt. gefangen. Ich besitze die Galle nicht, die Schenck bei Weilburg fand. — Ferner fing mein Vater:
14. *A.* (*Aphil.*) *bimaculata* Schenck. — Das einzige Original Mitte Mai bei Falkenstein. Nach Kiefer = ? *radicis* Hartig.
15. *A.* (*Aphil.*) *nitida* Schenck. — Das einzige Original schon Ende Februar bei Frkft. Die Gallen sind von beiden Arten nicht bekannt.

Biorrhiza Westwood.

16. *B.* (*Dryoteras* Mayr) *terminalis* F. — Bei Frkft. häufig ♂ ♀ Mitte Juni aus den frischen, schnellwüchsigen Schwammgallen erzogen.

Andricus Hartig.

17. *A.* *inflator* Hartig. — Mein Vater fand die Gallen Mitte April bei Bingen.
18. *A.* *singularis* Mayr. — Ebenfalls einige Gallen bei Frkft.
19. *A.* (*Spathegaster* Hartig) *aprilinus* Giraud. — Frkft. Ende April 4 Wespen von Eichen geklopft. Auch die erbsengroße, blasige Galle fand er bei Frkft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

VI. Arten, die auf Eichenblättern Gallen erzeugen.

Dryophanta Giraud.

20. *D. scutellaris* Oliv. (*folii* Hartig). — Die Wespe bei Frkft. nur einmal gefangen, von Schenck bei Weilburg häufig Anfang Herbst. Große saftige Kugelgalle auf der Unterseite der Blätter.

21. *D. longiventris* Hartig. — Die Wespe fand mein Vater viermal bei Frkft. im Frühjahr und eine Galle, die erbsengroß und rot mit kreisförmigen gelben Streifen ist. Sie sitzt auf der Unterseite der Blätter.

22. *D. divisa* Hartig. — Ebenso 3 Wespen und 1 Galle, die oben und unten niedergedrückt aber bräunlichgelb und an der Lichtseite rot, dabei mit dunkeln Wärzchen besetzt ist.

23. *D. agama* Hartig. — Frkft. eine Wespe von meinem Vater gefunden.

Trigonaspis Hartig.

24. *T. renum* Hartig. — Mein Vater fand 11 Exemplare der kleinen (5—7millm.) Galle bei Frkft. Sie ist nierenförmig, grün, später meist lebhaft rot und sitzt in größerer Anzahl zusammengedrängt an der Blatt-Unterseite.

Andricus Hartig.

25. *A. urnaeformis* Fonscolombe. — Mein Vater fand bei Frkft. einige Gallen. Sie sitzen in den zusammengerollten Blättern neben der Mitte der Rippe zusammen zu beiden Seiten und sind hirsengroß, faßförmig. Die Wespe ist noch nicht gezogen, aber Mayr schnitt ein totes ♀ aus einer Galle.

26. *A. curvator* Hartig (*axillaris* Hartig, *perfoliatus* Schenck, *Spathegaster dimidiatus* Schenck). — Frkft. häufig. Anfang Mai die Galle gefunden, aus der sich die Wespe Mitte des Monats entwickelte; Anfang Juli bei Cronthal gefangen. *A. perfoliatuts* Schenck Original Ende Juni auf Eichenbüschen bei Soden gefangen und *A. dimidiatus* Schenck Original Mitte Juni 2 Exempl. aus Gallen von Soden gezogen.

27. *A. pallipes* Schenck (*Neuroterus*). — Die Wespe von meinem Vater einmal bei Frkft. gefangen. Auch bei Weilburg (Schenck). Die Galle ist nicht bekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neuroterus Hartig.

28. *N. numismatis* Oliv. (*Reaumuri* Hartig). — Die linsenförmige Galle häufig bei Frkft. auf der Unterseite des Eichenblattes, mit dem sie durch ein kurzes Stielchen zusammenhängt; sie ist oben convex. Ich besitze die Wespe nicht.
29. *N. lenticularis* Oliv. (*Malpighii* Hartig). — Die Galle ist der vorigen ähnlich, aber in der Mitte vertieft. Die Wespe häufig bei Frkft. Ende März und im April gefangen; auch im Wald bei Offenbach, Hanau (Heynemann).
30. *N. laevinsculus* Schenck (*pezizaeformis* Schlechtendal). — Frkft. eine Original-Wespe, die später zugrunde ging. Mayr hat sie und die Galle noch gesehen und letztere, die noch vorhanden ist, tab. 6 fig. 65 abgebildet.
31. *N. attenuatus* Schenck. — Frkft. Mitte März aus dürrem Eichenlaub entwickelt. Es ist nur dieses eine Original der Wespe (keine Galle) bekannt.
32. *N. fumipennis* Hartig (*varius* Schenck). — Frkft. die Galle Mitte September gefunden. Die Wespe von *varius* Sch. ist von Schenck beschrieben. schon damals fehlte der Kopf; später zugrunde gegangen.
33. *N. ostreus* Giraud. — Sehr von Parasiten bewohnt, daher die Wespe sehr selten. Gallen fand mein Vater Mitte September bei Frkft.
34. *N.* (*Spathegaster* Hartig) *baccarum* L. (*interruptor* Hartig).— Die Wespe bei Fkft. einzeln, auch Mitte April bei Nauheim gefangen. Die Galle Mitte Juni bei Bingen gefunden; sie ist erbsengroß und so mit dem Blatte verwachsen, daß sie von oben und unten sichtbar ist.
35. *N. tricolor* Hartig. — Die Wespe einmal von meinem Vater bei Frkft. gefangen. Die Galle Mitte Juni bei Soden.
36. *N. albipes* Schenck. — Die Wespe viermal Mitte Mai bei Falkenstein von meinem Vater gefangen; 3 Gallen von Frkft. Schenck fand sie sehr häufig bei Weilburg.

V. Arten, die in den Staubblütenkätzchen Gallen erzeugen.

Andricus Hartig.

37. *A. ramuli* L. — Die Galle bei Soden, Ende Juni entwickelt;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die ♂ erscheinen einige Tage früher wie die ♀, bei Frkft. schon Mitte Juni 3 Exempl. entwickelt.

38. *A. amenti* Giraud. — Die Gallen Ende September bei Soden; sie sind klein, 2 mm. lang, unscheinbar, eiförmig. Die Wespe besitze ich nicht.

39. *A. quadrilineatus* Hartig. — Bei Frkft. öfter die Wespen gefangen; die Gallen bei Soden. — Diese und die folgenden Arten sind sehr nahe miteinander verwandt und von Mayr tab. VII fig. 84, 85 abgebildet.

40. *A. laevigatus* Schenck. — Zwei Originale der Wespe Ende Mai bei Frkft. und Ende Juni bei Soden von meinem Vater, auch einmal von Schenck bei Weilburg gefangen. Die Galle ist nicht bekannt.

41. *A. rufiventris* Schenck. — Auf der Schmitte bei Rodheim (Gießen) Ende Mai das einzige Original ♀ auf Eichen von meinem Vater gefangen; nicht Schmitten im südöstlichen Taunus, wie Schenck angibt.

42. *A. pedunculi* Schenck (*flavicornis* Schenck). — 1856 aus Ende Mai 1855 bei Frkft. gesammelten Gallen der männlichen Blütenkätzchen nur ein Exemplar entwickelt, alle übrigen Larven waren 1857 noch lebend. Später mehrfach gezogen Mitte und Ende Mai aus roten pfefferkorngroßen Gallen bei Soden und Königstein. Schenck bei Weilburg. *A. flavicornis* Schenck Original ist von Frkft. Die Artunterschiede, die Schenck angibt: 13 Fühlerglieder bei *flavic.* und 14 bei *pedunc.* beruhen nach Kiefer (p. 422) auf Irrtum. Kiefer hält beide für Varietät von *occultus* Tschek, die im Gebiet noch nicht nachgewiesen ist, sondern bis jetzt nur in Österreich gefunden ist auf *Quercus pubescens*, die bei uns nicht vorkommt.

43. *A. glabriusculus* Schenck. — Vier Original-Gallen bei Frkft. von meinem Vater gefunden. Das Nähere siehe bei Mayr pag. 59, tab. VII.

VI. Frucht-Gallen (an Eicheln).

Cynips Linné.

44. *C. calicis* Burgsdorff. — Mein Vater fand bei Frkft. 3 Exem-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

plare der Gallen, die zwischen dem Fruchtboden und dem Becher sitzen.

Callirhytis Förster.

45. *C. glandium* Giraud. — Wie vorige Art. — Schenck erwähnt überhaupt keine Fruchtgallen aus dem Gebiet; aber *calicis* ist bei Cassel, Gießen und Stuttgart nachgewiesen, *glandium* aus Lothringen und Sachsen, wo sie v. Schlechtendal fand.

B. Gallwespen an Rosen.

Rhodites Hartig.

46. *Rh. rosae* F. — Frkft. Mitte Mai aus den bekannten Rosen-Bedeguar erzogen. Überall häufig.
47. *Rh. eglanteriae* Hartig. — Aus Mitte Mai eingesammelten erbsengroßen Gallen auf den Blattrippen der *Rosa canina* von Königstein Anfang Oktober ♀ entwickelt, ebenso bei Rumpenheim ♂ schon Ende September.
48. *Rh. spinosissima* Giraud. — Aus einer Mitte Mai eingesammelten, durch ein Rosenblatt durchgewachsenen Galle von Rumpenheim erzog mein Vater einen ♂. — Bei Hofheim Mitte Oktober die Galle gefunden, die Wespe überwintert.
49. *Rh. rosarum* Giraud. — Eine Galle von Frkft. Mitte Oktober.

Periclistus Mayr.

50. *P. canina* Hartig. — 3, 2 und 4 Exemplare aus 3 Gallen auf Rosenblättern von Frkft. erzogen. Ist Inquiline (Mitbewohner) von *Rh. eglanteriae* Hartig.
51. *P. Brandti* Hartig. — Frkft. 5 Exempl. aus 3 Gallen aus Rosenbedeguar erzogen. Ist Inquiline von *Rh. rosae* F.

C. Gallwespen aus Brombeeren und krautartigen Pflanzen.

Diastrophus Hartig.

52. *D. rubi* Hartig. — Ende Mai aus holzigen Anschwellungen an Brombeersträuchern in Anzahl bei Frkft. erzogen. Auch Galle Mitte Oktober bei Soden.

An *Pteris aquilina* Adlerfarn, fand mein Vater März 1836 bei Frkft. am Forsthaus eine große Galle, die oben bischofstabartig gekrümmt ist; Schenck und Mayr, die sie sahen, halten sie für hierher gehörig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Phanacis Förster.

53. *Ph. centaureae* Förster. — Eine Galle von meinem Vater auf dem Stengel von *Centaurea scabiosa* bei Frkft. gefunden.

Xestophanes Mayr.

54. *X. potentillae* Retz. (*splendens* Hartig). Zwei Exemplare der Wespe von meinem Vater bei Frkft. gefangen. Die Art lebt in Gallen an *Potentilla reptans.*

Aulax Hartig.

55. *A. Latreillei* Kiefer (*glechomae* Latr. *non* L.) — Anfang Oktober eine Wespe einer Galle an *Glechoma hederacea*, Gundelrebe, von Frkft. entnommen.

56. *A. papaveris* Perris (*rhoeados* Bouché). — Aus überwinterten Gallen in den Kapseln von *Papaver rhoeas,* Klatschrose, von Frkft. Mitte April 2 Exempl. von meinem Vater gezogen.

57. *A. hieracii* Bouché. — Frkft. aus großen überwinterten Gallen an den Stengeln von *Hieracium*, Habichtskraut, im Mai entwickelt, ebenso bei Hofheim am Taunus in Anzahl.

var. sabaudi Hartig (rotbraune statt schwarze Fühler). — Nur Gallen an den Stengeln von *Hieracium sabaudum* bei Frkft., von meinem Vater gefunden.

58. *A. scabiosae* Giraud. — Ein Exemplar der Wespe von meinem Vater bei Frkft. gefangen.

59. *A. jaceae* Schenck (*affinis* Schenck). — Von *jac.* ♂ ♀ Originale Ende August und im September zu zweimalen aus dem Fruchtboden von *Centaurea jacea* von Frkft. von meinem Vater gezogen, von *affinis* 2 ♂, 1 ♀ Originale bei Frkft. gefangen. Kiefer hält beide Arten für zusammengehörig. Bei *jaceae* soll nach Schenck Mesothorax und Schildchen querrunzelig, bei *affinis* lederartig gerunzelt sein; ersteres ist nach Kiefer bei gutentwickelten, letzteres bei schlechtentwickelten Stücken der Fall.

Meine *Inquilinae*, also die Gattungen *Synergus*, *Ceroptres*, *Sapholytus*, *Synophrus*, die Mitbewohner der Cynipiden-Gallen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind und ebenfalls zu den *Cynipidae* gehören, sind noch nicht durchbestimmt und deshalb hier unberücksichtigt gelassen.

Zu den *Cynipidae* gehört noch als besonderer Tribus *(Ibalinae)* mit nur einer europäischen Art:

Ibalia Latreille.

1. *I. cultellator* F. — Die 12 mm lange Art ist Parasit der Holzwespe *Sirex juvencus*. Mein Vater und ich zogen sie in Menge in der Holzkammer im Juli aus Kiefernholz, zusammen mit *Sirex*.

XIV. Teil.

Chalcididae III. Nachträge.

Chalcididae verae.

Halticella Spinola.

1. *H. tarsalis* Förster. — Lorsch in Rheinhessen auf Sandhügeln von Senator von Heyden gefunden. Beschrieben von Förster Verh. Rheinland 1859. 87. — Das Tier wurde wie viele Arten nicht in die Sammlung Heyden von dem 1884 verstorbenen Förster zurückerstattet und ist seitdem verschollen.

Encyrtidae.

Mira Schellenberg (**Eurysophus** Förster).

1. *M. macrocera* Schell. (*platycerus* Dalman). — Bei Frankfurt einmal von Senator v. Heyden gefangen, von Förster beschrieben Verh. Rheinl. 1860. 136. Nicht mehr in Sammlung Heyden. Auch bei Bonn von Förster gef. Das Exemplar ging später zugrunde.

Torymidae.

Cryptopristus Förster.

1. *C. laticornis* Först. — Bei Frkft. von Senator v. Heyden gefangen und von Förster beschrieben Verh. Rheinl. 1859. 103. Nicht mehr in Sammlung Heyden.

Monodontomerus Westwood.

5. *M. intermedius* Först. — Bei Frkft. von Senator v. Heyden entdeckt und von Förster beschrieben Verh. Rheinl. 1860. 106. Nicht mehr in Sammlung Heyden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eurytomidae.

Decatoma Spinola (von Mayr 1905 revidiert).

1. *D. biguttata* Sweder (*hieracii* Först., *signata* Nees). — Anfang Juli und Anfang August bei Soden an Eichen häufig, Ende Juli bei Enkheim, Ende Juni aus Gallen von *Andricus ramuli,* Anfang Juli der *Biorrhiza terminalis* häufig erzogen.
2. *D. flavicollis* Walker (*cyclodes* Först.) — Siehe auch Senckbg. Bericht 1894. 173. — Ende Juli bei Enkheim auf Eichengebüsch dreimal, bei Soden Anfang August einmal gefunden.
3. *D. mellea* Walk. (*fasciolata* Först.) — Mitte Juli bei Bürgel einmal gefunden.
4. *D. submutica* Thomson. — Ende Mai aus Gallen auf *Hieracium silvaticum* bei Königstein fünfmal, ebenso Anfang Juni dreimal und Mitte Juni einmal erzogen.

Proctotrupidae.

Bethylus Latreille.

1. *B. dichotomus* Förster (♀ *fuscicornis* Nees, ♂ *nigricornis* Nees). — Das ♀ fand Senator v. Heyden bei Frkft., Förster beide Geschlechter bei Aachen und von ihm beschrieben in Verh. Rheinland VII. 1851. 13. Nicht mehr in Sammlung Heyden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 1906

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Hymenopteren-Fauna der weiteren Umgegend von Frankfurt a. M. 53-63